

Zimmerlinde

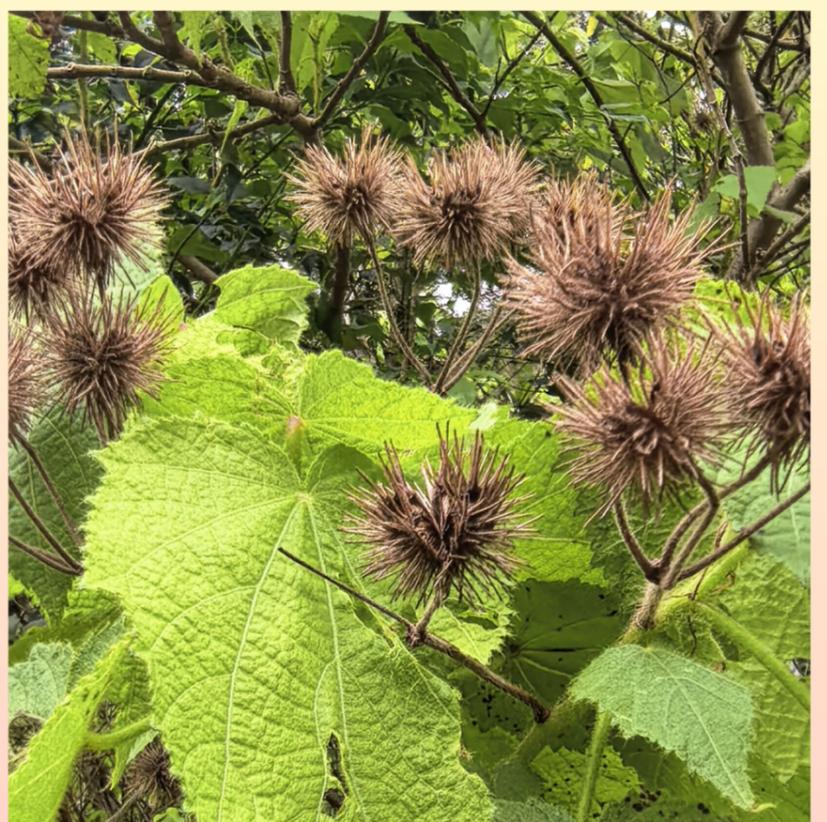
Berührungsempfindliche Staubblätter

Die Zimmerlinde (*Sparrmannia africana*) mit ihren samtigen, großen Blättern ist eine typische Wintergartenpflanze: Hell, luftig und im Winter bei 6-12°C aufgestellt, wächst sie gut und schmückt sich ab Dezember mit weißen Blüten. In deren Mitte wirbt ein großes Büschel gelber und roter Staubblätter um die Blütenbesucher.

Nur die inneren, roten Staubblätter tragen Pollen. Die äußeren, gelben sind steril - ihr Farbkontrast erhöht lediglich die Attraktivität der Blüten. Wer die filigranen Gebilde berührt, erlebt eine Überraschung: Die Staubblätter biegen sich aktiv nach außen. Wenn ein Insekt auf der Blüte landet, streifen so die Staubbeutel den Pollen aktiv an dem Bestäuber ab.

Erstaunlich: Diese Bewegung wurde erst 1841 wissenschaftlich beschrieben – über 50 Jahre, nachdem die Zimmerlinde bereits in Europa kultiviert wurde!

Die Zimmerlinde ist in Südafrika heimisch und nach dem schwedischen Naturforscher Anders Sparrman benannt.



Fotos von oben: Blühender Bestand der Zimmerlinde in den Outeniqua Bergen in Südafrika sowie Blüte und Früchte.

© Jonathan Swart, M. Lauerer, Di Turner